

**Bericht über den Vollzug des Haushalts 2005 zum 30.06.2005
- Kenntnisnahme**

Beschluss: (einstimmig)

Der Bericht über den Vollzug des Haushalts 2005 -Stand 30.06.2005- wird zur Kenntnis genommen.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Vorbemerkung

Mit dem Halbjahresbericht 2005 über den Vollzug des lfd. Haushalts wollen wir den Gemeinderat über die aktuelle Einnahmen- und Ausgabenentwicklung informieren.

Wie in den Vorjahren beschränken wir uns auf die Faktoren, die das Rechnungsergebnis im Wesentlichen beeinflussen. Aussagen der Dienststellen zu evtl. veränderten, geplanten Ergebnissen wurden bei den Betrachtungen berücksichtigt.

Bevor wir auf die aktuelle Entwicklung des lfd. Haushaltsjahres näher eingehen, wollen wir das Ergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres 2004 kurz darstellen.

I. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2004

Der Jahresabschluss 2004 kann eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 9,5 Mio. € erwirtschaften. Im Plan 2004 war eine Zuführung in Höhe von 1,0 Mio. € vorgesehen

Dieses erfreuliche Ergebnis basiert auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von 8,6 Mio. €. Hiervon sind rd. 6,0 Mio. € aus endgültigen Anpassungen aus Vorjahren aufgrund endgültiger Betriebsprüfungen der Jahre 2001 und 2002. Diese Entwicklung war jedoch nicht spezifisch für Ettlingen, sondern war bundesweit zu beobachten.

Daneben waren Mehreinnahmen aus Gewinnabführungen und Konzessionsabgaben in Höhe von 0,6 Mio. € zu verzeichnen.

Negativ ragt bei dieser Betrachtung die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer hervor. Dieser ist nun im 5. Jahr rückläufig und liegt nur noch bei 14,6 Mio. € (-0,5 Mio. € gegenüber Plan), das sind ca. 1,8 Mio. € weniger als im Jahr 2000.

Seitens der Ausgaben sind weniger Ausgaben beim Personal (0,5 Mio. €) und bei den Zinsen (0,2 Mio. €) hervorzuheben. Diese insgesamt positive Entwicklung führt letztendlich dazu, dass auf Darlehensaufnahmen verzichtet wurde und den Rücklagen 4,0 Mio. € zugeführt werden konnten. Der Stand beträgt zum 31.12.2004 7,3 Mio. €.

II. Haushaltsjahr 2005

1.1 Verwaltungshaushalt

Ansatz	Einnahme Soll	%	Ausgabe Soll	%
79.937.270 €	42.987.580,84€	53,8	269.314.062,37	36,7

Der um "Innere Verrechnungen" und "Kalkulatorische Einnahmen/Ausgaben" bereinigte Ansatz liegt bei 69,0 Mio. €. Von diesem zu erwartenden Einnahmesoll sind zum 30.06.2005 32,0 Mio. € angeordnet. Dies entspricht einem Prozentsatz von 46,4 %.

Einzelne wichtige Einnahme- und Ausgabeposten stellen sich wie folgt dar:

1.2 Besondere Einnahmeposten

1.21 Grundsteuer A und B

Auf das erwartete Aufkommen an Grundsteuer A und B in Höhe von 4.850.000 € sind bis 30.06.2005 5.030.827,88 € Jahressoll angeordnet. Dies ist auf die Neubaugebiete Weilig und Rheinlandkaserne zurückzuführen.

1.22 Gewerbesteuer

Das Gewerbesteuer-Jahressoll liegt derzeit bei ca. 20,0 Mio. € und damit im Plan.

1.23 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Aus der Summe 3,3 Mrd. € errechnete sich für die Stadt Ettlingen ein Anteil von 14.505.800 €. Nach der Mai-Steuerschätzung müssen wir allerdings mit Verschlechterungen von bis zu 3,0 % rechnen. Wir gehen von Mindereinnahmen von ca. 250.000 € aus.

1.24 Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen

Aus Vergnügungssteuer, Hundesteuer und Jagdpacht sind im Haushalt 2005 190.000 € eingestellt. Zum 30.06.2005 sind 100.403,34 € angeordnet. Mit dem Erreichen der Planansätze ist zu rechnen.

1.25 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der erstmals 1998 für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer festgesetzte Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde auf 400 Mio. € festgesetzt. Hieraus errechnet sich für die Stadt Ettlingen ein Betrag von 2.429.880 €. Nach den Zahlen der Steuerschätzung kann weiterhin von dieser Summe ausgegangen werden.

1.26 Schlüsselzuweisungen

Hierunter fallen die kommunale Investitionspauschale, die Zuweisungen aus mangelnder Steuerkraft und die Zuweisungen an Große Kreisstädte. Nach den Zahlen der 2. Teilzahlung 2005 sind derzeit keine Abweichungen zum Plansoll erkennbar.

1.27 Familienleistungsausgleich

2005 wurden 1.213.200 € veranschlagt. Hiervon gingen 597.413,50 € ein. Von einem planmäßigen Ergebnis kann ausgegangen werden.

1.28 Gebühren und Abgaben

1.281 Verwaltungsgebühren (Grupp. Ziff. 10)

Hierunter fallen hauptsächlich die Gebühren des Amtes für öffentlich Ordnung und die des Bauordnungsamtes. Von den eingestellten Mitteln in Höhe von 739.550 € sind 332.496,45 € eingegangen. Aussagen zum Endergebnis sind schwer zu treffen, da nicht absehbar ist, wie viele Anträge noch eingehen werden und das Bauordnungsamt angezeigt hat, dass der Planansatz Bauordnungsgebühren nicht erreicht werden kann.

1.282 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Grupp. Ziff. 11)

Dem Ansatz von 8.702.650 € stehen zum Berichtszeitraum 4.673.474,41 € gegenüber. Die Planansätze der Einnahmen und Gebühren der kulturellen Bereiche und der kostenrechnenden Einrichtungen dürften erreicht werden.

1.283 Einnahmen aus Verkauf (Grupp. Ziff. 13)

Die Verkaufserlöse aus forstwirtschaftlichen Betrieben liegen derzeit bei 259.058,20 €. Die bereits geschlossenen Verträge lassen noch Einnahmen von ca. 60.000 € bis Jahresende erwarten. Wir gehen von Mindereinnahmen in Höhe von ca. 200.000 € aus.

1.284 Einnahmen aus Mieten und Pachten (Grupp. Ziff. 14)

Bei einem erwarteten Jahressoll von 1.379.460 € sind bis 30.06.2005 1.367.772,47 € zur Zahlung angeordnet. Bei den hier nachgewiesenen Einnahmen handelt es sich insbesondere um Mieteinnahmen für Asylbewerberunterkünfte und die bei der Stadt verbliebenen, meist gewerblich oder gemischt genutzten, bebauten Grundstücke. Es liegen keine Erkenntnisse vor, die hier deutliche Abweichungen befürchten lassen.

1.285 Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Grupp. Ziff. 15)

Den unter diese Gruppierung veranschlagten Einnahmen - insbesondere Ersätze - mit 882.570 € stehen zum 30.06.2005 227.096,28 € gegenüber. Diese Einnahmen stehen im engen Zusammenhang mit zweckgebundenen Ausgaben, z. B. Beschädigung von Straßenverkehrszeichen, Straßenbeleuchtung oder Ersätze von Lernmitteln. Es ist nicht absehbar, ob nach der "Durchbuchung" der eigenen Ingenieur- und Bauhofleistungen (239.600 €) bis Ende des Jahres der Ansatz erreicht werden kann.

1.286 Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts

(Grupp. Ziff. 160 - 169)

An Erstattungen, Verwaltungskostenbeiträgen und innerbetrieblichen Verrechnungen sind 2005 6.826.230 € eingeplant. Bis zum Berichtszeitraum sind 951.370,69 € zum Soll gestellt. Da die Durchbuchungen in der Regel erst zum Ende des Haushaltsjahres erfolgen, gehen wir vom Erreichen der Ansätze aus.

1.287 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Grupp. Ziff. 17)

Hierunter fallen insbesondere die Zuweisungen des Landes für die Tätigkeit des Grundbuchratschreibers, die Sachkostenbeiträge für den Betrieb unserer Schulen, für die Schlossfestspiele und insbesondere die Zuschüsse des Arbeitsamtes für die AB-Maßnahmen. Dem Ansatz von 5.512.450 € steht ein angeordnetes Soll zum 30.06.2005 in Höhe von 2.496.821,07 € gegenüber. Folgende Außenstände sind derzeit noch nicht realisiert:

Zuweisung für Grundbuchratschreiber	166.000 €
Zuweisung für Musikschule	157.056 €
Zuweisung für Volkshochschule	45.000 €
Sachkostenbeiträge Schulen	1.272.894 €
ABM-Zuschüsse	476.133 €
Zuweisung verlässliche Grundschule	58.100 €
Zuweisung für Kindergärten	642.064 €
Zuweisung für Straßenlasten	73.158 €

Aufgrund des Verordnungsentwurfs des Landes zur Festsetzung der schulischen Sachkostenbeiträge für das Jahr 2005 müssen wir mit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 130.000 € rechnen.

1.288 Zinseinnahmen (Grupp. Ziff. 20)

Im Plan 2005 sind 560.000 € veranschlagt. Das niedrige Zinsniveau bringt uns zum 30.06.2005 ein Sollergebnis von 222.089,57 €. Sollte das derzeitige Zinsniveau sich im 2. Halbjahr nicht verbessern ist mit Wenigereinnahmen zu rechnen.

1.289 Gewinnablieferungen, Konzessionsabgabe und sonstige Einnahmen (Grupp. 21, 22, 26)

Die Konzessionsabgabe der Stadtwerke Ettlingen GmbH und der EnBW Karlsruhe bilden einen bedeutenden Deckungsbeitrag für den Haushalt der Stadt, insbesondere auch deshalb, weil sie nicht in die Steuerkraftmesszahlen oder Steuerkraftsummen einbezogen werden und damit nicht in die "Berechnungsmasse" des FAG einfließen. Aus den bisher erfolgten vierteljährlichen Zahlungen der EnBW Karlsruhe und der eingeplanten Beträge der Stadtwerke Ettlingen GmbH können wir von der Realisierung der Planzahlen ausgehen. Aus dem Bereich Gewinnablieferung rechnen wir mit Mehreinnahmen aus dem Abrechnungsjahr 2004 in Höhe von 350.000 €.

Die eingestellten Mittel bei den Sonstigen Finanzeinnahmen (Bußgelder, Stundungszinsen, Säumniszuschläge) in Höhe von 871.250 € sind zum 30.06.2005 in Höhe von 424.812,12 € erreicht. Im Bereich der Bußgelder liegen wir derzeit um ca. 45.000 € hinter dem Halbjahresplan.

2.0 Ausgabenbereich

Dem auf 34,5 Mio. €, ohne kalkulatorische Ausgaben und Innere Verrechnungen, umgerechnete Planansatz zum 30.06.2005 stehen tatsächlich vollzogene Ausgaben in Höhe von 29,3 Mio. € gegenüber. Das "Halbjahresergebnis" (30.06.2005) liegt damit bei 42,4 % und bestätigt im Verwaltungshaushalt einen planmäßig verlaufenden Haushaltsvollzug. Im Wesentlichen ergeben sich folgende Feststellungen:

2.1 Personalausgaben (Grupp. Ziff. 40ff)

Nach der Hochrechnung zum 30.06.2005 wird der Ansatz von 20,2 Mio. € ausreichend sein.

Die lineare Erhöhung der Löhne und Gehälter ist berücksichtigt.

2.2 Unterhaltung der Grundstücke und des sonstigen unbeweglichen Vermögens

(Grupp. Ziff. 50/51)

Im Haushalt 2005 sind bei dieser Maßnahme 3.225.050 € eingestellt. Dieser Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,4 Mio. € erhöht. Der Notwendigkeit des Substanzerhalts (z. B. Schulen) muss hier Rechnung getragen werden. Bis zum 30.06. wurden Mittel in Höhe von 1.423.874,42 € in Anspruch genommen. Nach Aussage des Fachamtes erscheinen die Restmittel ausreichend.

2.3 Bewirtschaftung der Grundstücke *(Grupp. Ziff. 54)*

(SN Bewirtschaftung, SN Heizung/Brennstoffe, SN Reinigung)

Die Ansätze der Sammelnachweise für die Bewirtschaftung der Grundstücke bewegen sich weiter auf dem Niveau von 2,4 Mio. €. Das anhaltend hohe Niveau der Gas- und Ölpreise macht dies unumgänglich. Zum 30.06.2005 sind 840.651,41 € verbraucht. Das Ergebnis spricht dafür, dass die Mittel ausreichen werden.

2.4 Versicherungen *(Grupp. Ziff. 6409)*

Der mit 417.850 € ausgestattete SN "Versicherungen" ist bis 30.06.2005 mit 316.686,20 € in Anspruch genommen. Der restliche Betrag von rd. 101.163,80 € dürfte ausreichen, da der Jahresbeitrag der Versicherungen überwiegend zu Beginn des Jahres zu bezahlen ist.

2.5 Bürobedarf *(Grupp. Ziff. 6500 + 679202)*

Für den Bürobedarf sind für 2005 272.890 € veranschlagt. Der Bürobedarf ist aufgeteilt in eine externe (6500) und eine interne (679202) Beschaffung. Zum 30.06.2005 stehen von 258.990 € (6500) noch 120.432,28 € und von 13.900 € (679202) noch 5.865,16 € zur Verfügung.

2.6 Post- und Fernmeldegebühren *(Grupp. Ziff. 6520 + 679204)*

Auf den Ansatz von 295.330 € sind bis 30.06.2005 102.956,86 € vollzogen. Die restlichen Mittel müssten aus der Erfahrung der letzten Jahre ausreichen, die Kosten bis zum Ende des Haushaltsjahres zu decken.

2.7 Dienstreisen *(Grupp. Ziff. 6540)*

Dem gegenüber dem Vorjahr nochmals reduzierten Ansatz von 58.950 € stehen zum 30.06.2005 Ausgaben in Höhe von 28.046,57 € gegenüber. Dieser Mittelabfluss spricht dafür, dass die Mittel 2005 ausreichen werden.

2.8 Zuweisungen und Zuschüsse *(Grupp. Ziff. 70 - 79)*

An Zuweisungen und Zuschüssen, insbesondere für soziale Einrichtungen, für die Deponegebühren, an Zweckverbände und den ÖPNV stehen im Haushaltsjahr 2005 insgesamt 7.964.600 € zur Verfügung. Bis zum Berichtszeitpunkt sind 3.379.067,31 € angeordnet. Die zur Verfügung stehenden Restmittel sollten ausreichen.

2.9 Finanzausgleichs/Landkreis- und Gewerbesteuerumlage

Die Finanzausgleichsumlage liegt in der eingeplanten Höhe. Bei der Gewerbesteuerumlage sind wegen höherer Gewerbesteuererinnahmen ca. 0,2 Mio. € mehr an Umlagen zu leisten. Eine Minderbelastung können wir bei der Landkreisumlage feststellen, da der Umlagesatz nur auf 31% anstatt 33,3% angehoben wurde.

2.10 Zinsausgaben

Vom Ansatz mit 200.000 € wurde zum 30.06.2005 eine Summe von 124.687,61 € verausgabt. Für die geplanten Neuaufnahmen von 2,0 Mio. € und den Zinsaufwendungen für das 2. Halbjahr würden diese Restmittel für Zinsen ausreichen.

3.0 AB-Maßnahmen

Die vorgesehenen Maßnahmen werden seitens der Agentur für Arbeit in vermehrtem Maße eingestellt oder nicht mehr verlängert. Von den geplanten Mitteln (1,1 Mio. €) wurden 129.450 € verbraucht.

4.0 Vermögenshaushalt

4.1 Einnahmen

Im Vermögenshaushalt wurden bis 30.06.2005 folgende Finanzierungsmittel angeordnet

	<u>Ansatz</u>	<u>Soll</u>
Darlehensrückflüsse	10.000 €	10.000,00 €
Verkaufserlöse	6.349.500 €	1.035.743,46 €
Beiträge	345.000 €	138.512,61 €
Zuschüsse	1.000.000 €	106.209,23 €
Darlehen	2.000.000 €	0,00 €
Rücklagenentnahmen	1.393.210 €	0,00 €

Zu Darlehensrückflüsse

Die Tilgungsleistung eines Darlehens an die Stadtbau Ettlingen GmbH erfolgte zeitgemäß.

Zu Verkaufserlösen

Die Einnahme aus dem Grundstücksverkauf an einen Investor wird bis Juli/August 2005 realisiert werden.

Zu Beiträgen

Zum 30.06.2005 wurden 138.512,61 Mio. € Einnahmen aus Beiträgen verbucht. Hiervon entfallen auf das Erschließungsgebiet Spessart sowie das Industriegebiet Ettlingen-West ca. 130.000 €.

Zu Zuschüssen

Auf den Ansatz in Höhe von 1.000.000 € sind 106.209,23 € eingegangen. Die noch fehlenden Zuschüsse betreffen den Bundeszuschuss für die Ganztagesesschule sowie die Restförderung "Buhl'sche Mühle" und die Landeszuschüsse für die "Buhl'sche Mühle" und den Erwerb eines Löschfahrzeuges für die Feuerwehr Bruchhausen.

4.2 Ausgaben

Mit den zum 01.01.2005 gebildeten Haushaltsresten und den lfd. Mitteln des Etats 2005 stehen insgesamt 15,4 Mio. € zur Verfügung. Bis zum 30.06.2005 wurden 2,2 Mio. € oder 14,3 % dieser Ausgabemittel vollzogen. Hierauf entfallen hauptsächlich ca. 1,3 Mio. € auf

Baumaßnahmen sowie 0,2 Mio. € auf Darlehenstilgung und 0,4 Mio. € auf die Konversion Rheinlandkaserne.

Nähere Ausführungen zu den Baumaßnahmen sind aus der beigefügten Investitionsübersicht ersichtlich.

5.0 Schuldenstand

Stand der Schulden am 01.01.2005	3.279.299,27 €
Darlehenstilgung bis 30.06.2005	<u>-187.988,61 €</u>
Stand der Schulden am 30.06.2005	<u>3.091.310,66 €</u>

Die Verschuldung beträgt z. Zt. 79,38 €/Einwohner.

6.0 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Die Erlöse aus den Einleitungsmengen von Grobeinleitern bleiben im Plan (ca. 900.000 €) auf dem niedrigen Niveau von 2003. Bei der Schmutzfracht zum Klärwerk Karlsruhe gehen wir von niedrigeren Werten und somit von geringeren Ausgaben aus. Daher rechnen wir zum Jahresende mit einem niedrigeren Verlust. Dies wird allerdings nichts an der Notwendigkeit einer Gebührenerhöhung zum 01.01.2006 ändern.

7.0 Zusammenfassung und Ausblick

Der Haushalt 2005 läuft bis auf die folgenden Ausnahmen planmäßig:

1. Gewinne Stadtwerke Ettlingen GmbH mit Mehreinnahmen von ca. 350.000 €
2. Grundsteuer mit Mehreinnahmen von ca. 150.000 €
3. Kreisumlage mit Minderausgaben von ca. 700.000 €
4. Einkommensteueranteil mit Mindereinnahmen von ca. 250.000 €
5. Forst mit Mindereinnahmen von ca. 200.000 €
6. Sachkostenbeiträge Schulen mit Mindereinnahmen von ca. 130.000 €

Bei einer Verstetigung dieser Zahlen können wir von einer Minimierung der negativen Zuführung von geplanten 1,6 Mio. € auf 1,0 Mio. € ausgehen.

In Abhängigkeit steht dies natürlich von der konjunkturellen Entwicklung. Hierbei sind die Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung des Bundes und der Länder von besonderem Interesse, wie z. B. Rückgang des Anteils an der Einkommensteuer, Ölpreisentwicklung als weiteres Risiko der Konjunktur oder anhaltend geringe Inlandsnachfrage.

Besonders beachtenswert sind die Entwicklungen der Haupteinnahmequellen Gewerbesteuer und Anteil an der Einkommensteuer in den Jahren 2006 – 2009 (Mittelfristige Finanzplanung). Bei der Gewerbesteuer geht der Arbeitskreis davon aus, dass die explosionsartigen Steigerungen aus 2004 nicht wiederholbar sind. Für die Folgejahre wird für den Anteil an der Einkommensteuer wieder eine leicht positive Entwicklung erwartet, die aber mit einer Konjunkturbelebung einhergehen muss. Diese Annahme ist eine optimistische Betrachtungsweise, die von verbesserten Löhnen und Gehältern und gesteigertem Konsumverhalten ausgeht.

Die Stadt Ettlingen betrachtet die derzeitige Lage etwas kritischer und wäre schon mit gleich bleibenden Einkommensteueranteilen und nicht weiter sinkenden Anteilen zufrieden. Unser Ziel sollte es sein, die Haushaltskonsolidierungen weiterzuführen um auf die zukünftigen Entwicklungen vorbereitet zu sein, da die geschätzten Zuwächse nicht ausreichen werden um die zukünftigen Defizite auszugleichen.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats ist die Investitionsübersicht beigefügt.

- - -

Stadtrat Stemmer erklärt, dass die Stadt auf gutem Weg sei, ihre Ziele zu erreichen. Diese könnten vielleicht sogar dadurch übertroffen werden, dass die Negativzuführung am Jahresende auch ohne Grundstückseinnahmen neutral sein werde.

Bei dem Rückblick auf das Haushaltsjahr 2004 hebt er besonders die Rücklagenzuführung von 4 Mio. € hervor. Er bezieht sich auf die Haushaltsrede der Oberbürgermeisterin, die drastische Einbußen bei den Steuereinnahmen hervorgehoben und erklärt habe, dass ein großer Griff in die Rücklage erforderlich sei, damit eine Neuverschuldung vermieden werde. Nun sei jedoch eine Rücklagenzuführung in dieser Höhe möglich gewesen, auch ohne die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf „Kleiner Exer“. Er stimmt insgesamt der Verwaltungsvorlage zu.

Stadtrat Deckers macht darauf aufmerksam, dass mit Mehreinnahmen in Höhe von 8,6 Mio. € im Jahr 2004 nicht gerechnet werden konnte. Im Jahr 2005 sei man bisher im Budget und er fordert weiterhin den sparsamen Umgang mit den Mitteln.

Stadtrat Lorch freut sich, dass das Ergebnis für das Jahr 2004 tatsächlich besser ausgefallen sei, als durch die Prognose erwartet. Grundsätzlich sei die Bilanz am Jahresende meist besser als die Prognose. Er bedauert jedoch die Wenigereinnahmen im Bereich Forst und erklärt, dass eine Minimierung der Negativzuführungsrate wünschenswert sei und stimmt insgesamt dem Verwaltungsvorschlag zu.

Stadträtin Saebel bringt zum Ausdruck, dass der Bericht über den Vollzug des Haushalts zum 30.06.2005 insgesamt zu ihrer Beruhigung beitrage, da unter anderem die Rücklagenzuführung von 4 Mio. € gut sei. Sie weist auf den rückläufigen Anteil der Einkommenssteuer hin und erkundigt sich, warum im Bereich Forst mit Mindereinnahmen von 200.000,- € zu rechnen sei. Des Weiteren erkundigt sie sich, wann mit den Einnahmen aus dem Verkauf „Exer“ gerechnet werden könne.

Stadträtin Lumpp stimmt der Vorlage mit folgenden Anmerkungen zu:

Unter Ziffer 7 „Zusammenfassung und Ausblick“ würden die Bereiche Verwaltungsgebühren, Zinseinnahmen und AB-Maßnahmen fehlen. Unter Ziffer 2 im Bereich „Ausgaben“ würden dem Planansatz von 34,5 Mio. € tatsächlich vollzogene Ausgaben in Höhe von 29,3 Mio. € gegenüberstehen. Dies seien laut Vorlage 42,4 %, die sich jedoch nicht aus den vorgegebenen Zahlen errechnen lassen würden. Unter der Ziffer 2.2 „Unterhaltung der Grundstücke und des sonstigen unbeweglichen Vermögens“ sei ihr unklar, warum trotz Erhöhung des Ansatzes bisher so wenige Investitionen vorgenommen wurden. Auch erkundigt sie sich, ob unter Ziffer 4.2 „Ausgaben“ noch Investitionen vorgenommen werden würden, da bis zum 30.06.2005 lediglich 2,2 Mio. € investiert wurden.

Stadtrat Künzel freut sich, dass die Negativzuführung voraussichtlich um 1 Mio. € verringert werden könne, weist jedoch darauf hin, dass die Zuführung dann immer noch negativ sei.

Oberbürgermeisterin Büsselmaier bezieht sich auf die Aussage von Stadtrat Stemmer und versichert, dass die endgültigen Zahlen damals noch nicht vorlagen. Es sei bekannt, dass die Steuerschätzungen sehr schwer und nur kaum kalkulierbar seien.

Bezüglich Ziffer 7 „Zusammenfassung mit Ausblick“ erklärt sie, dass die außergewöhnlichen Mehreinnahmen nicht wiederholbar seien. Die Verwaltung könne bei der Planung für den nächsten Haushalt nicht davon ausgehen, dass am Jahresende Mehreinnahmen verzeichnet werden können, auch da der Haushalt mittlerweile sehr knapp kalkuliert sei. Sie berichtet weiter, dass der „Exer“ noch nicht veräußert worden sei, da der Notartermin noch nicht feststehe, da immer noch Unterlagen fehlen würden. Auch war nach ihrer Meinung nicht mit Mindereinnahmen beim Forst von ca. 200.000,- € zu rechnen. Die von Stadträtin Lumpp genannten 42,4 % im Ausgabenbereich seien bereinigte Zahlen. Bezüglich der Zahlen zu den Investitio-

nen verweist sie auf die als Anlage beigefügte Investitionsübersicht.

Stadtrat Reich erkundigt sich, wer die Verschuldung pro Einwohner errechnet habe, da im Wahlkampf andere Zahlen seitens der Verwaltung genannt worden sei.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker antwortet, dass die Berechnung durch die Kämmerei erfolgt sei. Nach ihrer Ansicht seien im Wahlkampf keine anderen Zahlen genannt worden.

Stadtrat Stemmer legt dar, dass die Gewerbesteuererinnahmen bei der Haushaltsplanung außen vor bleiben würden. Er fährt fort, dass die Oberbürgermeisterin im Dezember 2004 gesagt habe, dass ein Griff in die Rücklage erforderlich werden würde. Dies sei aus heutiger Sicht wohl nicht mehr erforderlich. Er vertritt den Standpunkt, dass der Gemeinderat damals nicht zutreffend informiert worden sei.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker bestreitet dies.

Stadträtin Seifried-Biedermann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte.

Der Gemeinderat stimmt diesem zu.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss zur Kenntnis genommen.

Gabriela Büsselmaker
Oberbürgermeisterin

- - -

Ji/La

8. August 2005

1. Finanzverwaltung zur Kenntnis.

2. Z. d. A.

Im Auftrag:

Jilg